

Ethik unterrichten mit Missio?

Beitrag von „afrinzi“ vom 20. November 2009 17:16

In Berlin und Brandenburg ist es jedoch so, dass sogar beispielsweise katholische Religionslehre und Ethik gemeinsam als Fächer (von einer Person) studiert werden können. Es satteln auch Religionslehrkräfte auf Ethik oder LER um, weil es einfach gerade bessere Berufsaussichten gibt.

Der religionswissenschaftliche Anteil in LER (Brandenburg) wird von nicht wenigen katholischen und evangelischen Lehrkräften gestaltet (die auch im Bistum oder der evangelischen Kirche aktiv sind).

Zur weltanschaulichen Neutralität: es ist als Ethik- bzw. LER-Lehrkraft (gerade wenn man selbst einer Glaubensrichtung anhängt) möglich, sich zu positionieren, sogar gewünscht, um transparent zu sein. Es geht um Folgendes: hier zwei Zitate aus einer Hausarbeit von mir:

„Nicht positionelle Enthaltensamkeit ist das Ziel, sondern reflektierte, transparente und dialogbereite Positionalität, die in ihrer Intention allerdings neutral ist“ (Leewe 2000). Dadurch soll die Möglichkeit geschaffen werden, eine Schüler/innenpersönlichkeit auszubilden, die dazu führt „zunächst der eigenen normativen Vorstellungen und Wertüberzeugungen klar zu werden, um dann auf ihnen aufbauend, in kritischer Reflexion das eigene Leben zu gestalten und Verantwortung zu übernehmen“ (u.a. Prof. Hafner, katholischer Theologe an der Uni Potsdam, am Institut für LER tätig; Link: http://www.uni-potsdam.de/db/ler/pdf/hafner_stoecker_ler.pdf).